

mit Krabbeltieren und Aalen, die sie mit scharfem Messer vor den Augen des Käufers enthäuten und dann auf eine altmodische Waage legen. Mit ihren runden behäbigen Gesichtern und den aufgestülpten Zeitungstüten auf dem Kopf als Sonnenschutz, mit ausgestrecktem Arm die Waage mit drei Fingern balancierend, sehen sie aus wie rundliche Göttingen der Gerechtigkeit. Sie blicken treuherzig den Kunden an.

Abends, wenn frischer Seewind kühlt und lähmende Hitze nachläßt, geht man ins Tivoli. Jeden Sonntag spielen in diesem Riesen-



Studie

O. Delling

garten verschiedene Kapellen und zwischenhinein tönt der Lärm der Schießhallen und Automaten: Restaurants und Tische sind dicht besetzt von Familien, die Bier trinken und schwatzen. Sie plaudern von allem möglichen, besonders aber von denen, die mit Bild in der Zeitung stehen und Geburtstag feiern. Und jeder kommt da mal hinein. Selbst der Briefträger, der dasitzt, ist stolz, photographiert und erwähnt zu sein. Natürlich immer in dem Blatt, das er gerade hält. Die Zeitungen machen so ein gutes Geschäft. — Pfingsten steht alles auf dem Kopf im Tivoli, geduldig wartend, bis der hellerleuchtete Vorhang einer Freilichtbühne aufgeht. Bauern in alter

dänischer und schwedischer Tracht führen Nationaltänze auf. Damit jeder sehen kann, werden Periskope verkauft. Man stellt sie vor sich hin und sieht unten das Bühnenspiegelbild en miniature. Kann man keines mehr bekommen, genügt auch ein Damenspiegel, in den Pärchen verzückt hineinsehen. Schaubude an Schaubude, wo man für eine Krone durch Ball- und Revolverschießen etwas gewinnen kann, was sicher viel weniger wert ist. „Wer haut den großen